

# Waldzustand 2019

## im Überblick

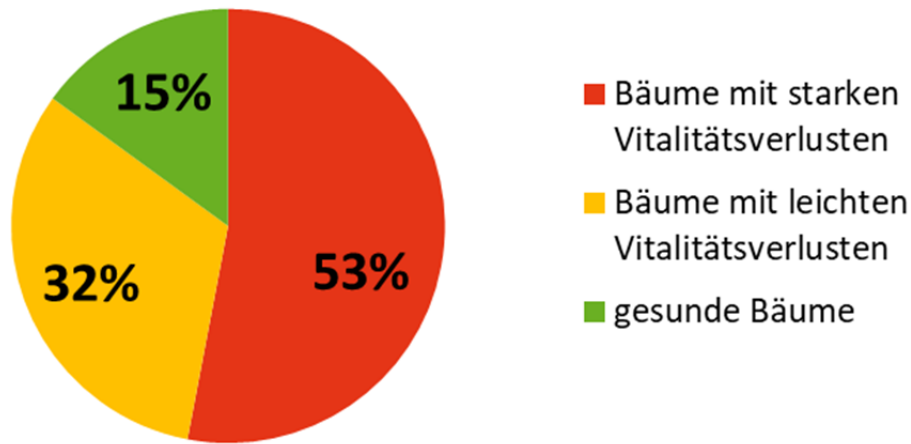
### Kurzinformationen zur Waldzustandserhebung 2019

(Auszug aus dem noch in Erarbeitung befindlichen Waldzustandsbericht 2019 des TMIL)

Die Auswirkungen des Klimawandels und der Witterung 2018/19 sind in den Waldgebieten Thüringens unübersehbar. Bereits im Vorjahr warfen zahlreiche Laubbäume ihr Laub vorzeitig ab, um bei der anhaltenden Trockenheit den Wasserverbrauch zu drosseln und ihr Überleben zu sichern. Viele Nadelbäume hatten sichtbare Trockenschäden und eine stark verminderte Abwehrkraft gegenüber forstlichen Schaderregern. Der Borkenkäferbefall in den Fichtenbeständen stieg dramatisch an und entwickelte sich im Jahresverlauf 2018/19 zu einer Katastrophe. Das vollständige Ausmaß der klima- und witterungsbedingten Schäden wurde jedoch erst nach dem Blatt-/Nadelaustrieb 2019 sichtbar. Seit 2018 waren bis Ende August 2019 landesweit rund 1,7 Mio. Festmeter Holz von den Auswirkungen der Trockenheit betroffen, hinzu kommen noch einmal rund 2,3 Mio. Festmeter, die von forstlichen Schaderregern befallen wurden. Auf rund 22.000 ha sind Kahlflecken oder stark aufgelichtete Waldbestände entstanden.

Die im Juli 2019 durchgeführte Waldzustandserhebung zeigt ein dramatisches Ergebnis - nur noch 15% der Waldbäume konnten in diesem Jahr als gesund eingestuft werden. Das ist der geringste Anteil gesunder Bäume seit Beginn der Waldzustandserhebung. Leichte Vitalitätsverluste waren bei rund 32% aller Bäume feststellbar und 53% der Waldbäume sind in ihrer Vitalität stark beeinträchtigt. Diese Bäume hatten deutlich zu wenig Nadeln bzw. Blätter und wiesen zum Teil starke Trockenschäden auf. Der aktuelle Waldzustand ist mit der Situation zu Beginn der 1990er Jahre vergleichbar, als der hohe Ausstoß an Luftschadstoffen zu massiven Waldschäden geführt hat.

## Zustand/Vitalität des Waldes 2019

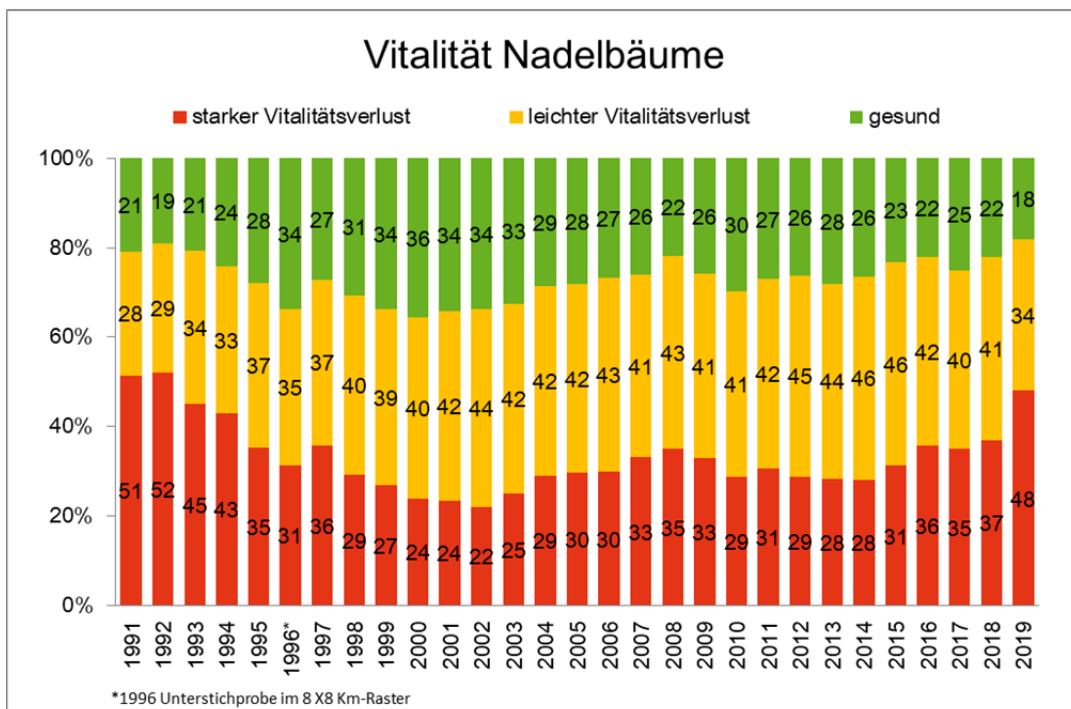


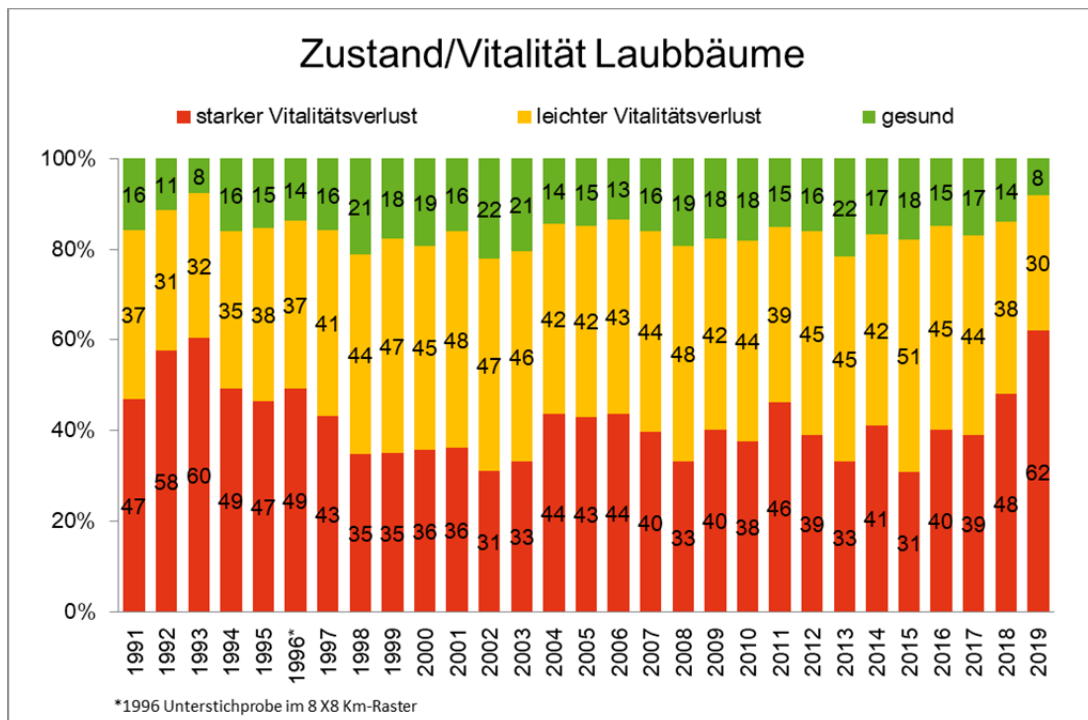
**Abb. 1:** Zustand/Vitalität des Waldes in Thüringen

Der Zustand der Nadelbäume hat sich im Vergleich zum Vorjahr signifikant verschlechtert. Nur noch 18% der Nadelbäume sind gesund, das ist der geringste prozentuale Anteil gesunder Bäume im gesamten Erhebungszeitraum. Rund 48% der Nadelbäume weisen starke Vitalitätsverluste auf, besonders betroffen ist erneut die Kiefer. Das Ausmaß der Borkenkäfer-Kalamität bei der Fichte lässt sich anhand des WZE-Stichprobenverfahrens nur bedingt darstellen, dafür ist dieses Verfahren nicht geeignet.

**Abb. 2:** Zustand/Vitalität der Nadelbäume

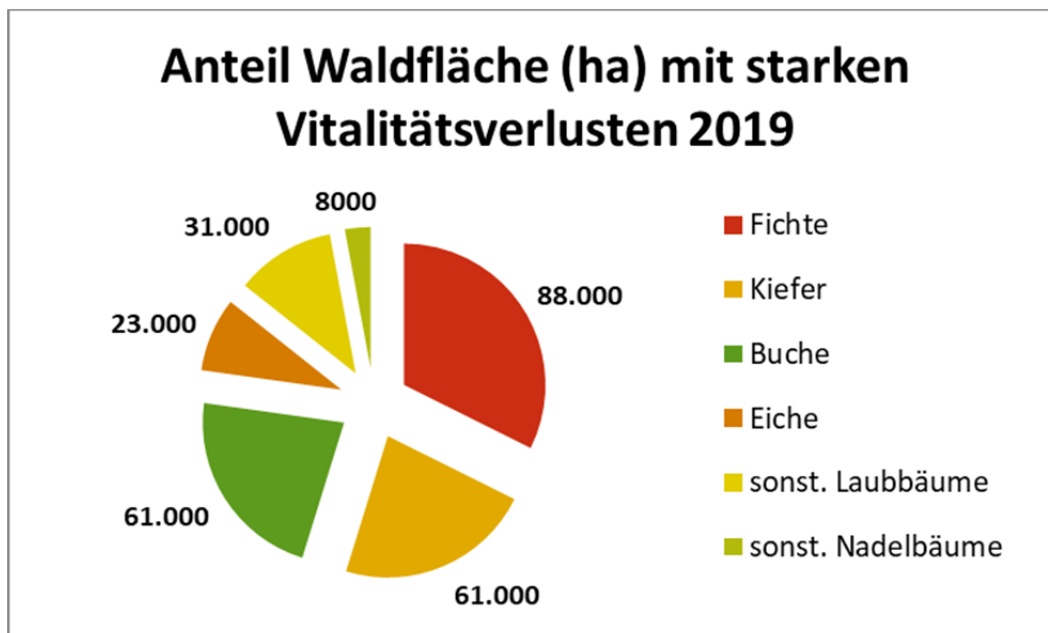
Bei den Laubbäumen spiegelt sich die außergewöhnliche Witterung 2018/19 deutlich wider. Der Anteil an Bäumen mit starken Vitalitätsverlusten war mit 62% so hoch wie noch niemals zuvor, nur 8% der Laubbäume konnten als gesund eingestuft werden. Besonders stark verschlechtert hat sich der Zustand der Buche.





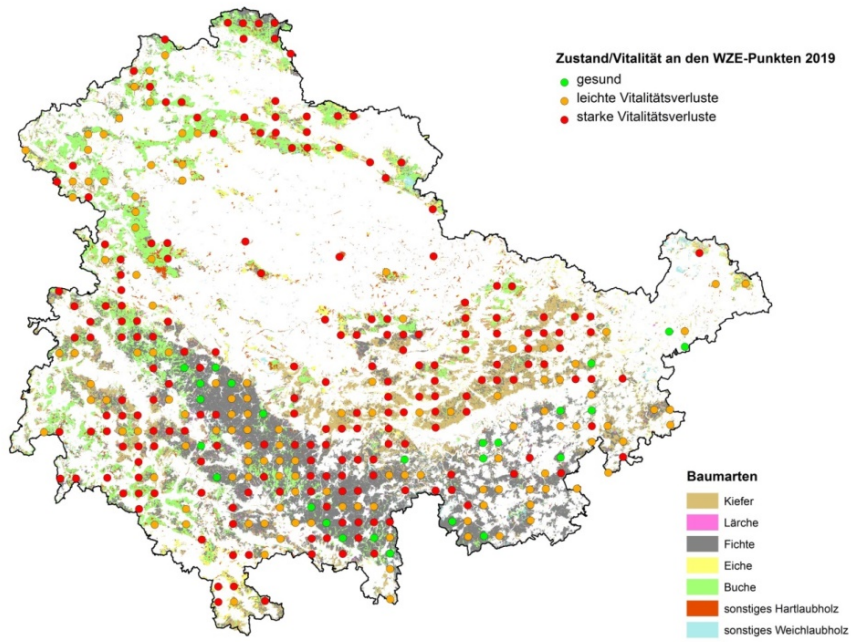
**Abb. 3:** Zustand/Vitalität der Laubbäume

Bezogen auf die Waldfläche Thüringens (bestockter Holzboden) stocken Bäume mit starken Vitalitätsverlusten auf 272.000 ha Fläche, während gesunde Bäume nur auf 77.000 ha zu finden sind und Bäume mit leichten Vitalitätsverlusten auf 165.000 ha.



**Abb. 4:** Anteil Waldfläche (ha), auf der Bäume mit starken Vitalitätsverlusten stocken

Die stärksten Vitalitätsverluste mit zum Teil markanten Trockenschäden sind in den Buchengebieten Nordthüringens sowie im westlichen Thüringer Wald, in den Kieferengebieten Ostthüringens, im Schiefergebirge sowie im südwestlichen Vorland des Thüringer Waldes zu verzeichnen (Abb. 5).



**Abb. 5:** Vitalität der Waldbäume an den Aufnahmepunkten der Waldzustandserhebung